



Ergebnisprotokoll

Arbeitskreis 3 – Natur, Landschaft, Umwelt und Forschung

8. Sitzung

07. April 2016 - 19:00 bis 20:45 Uhr
Sitzungssaal, Rathaus

Anwesende:

Frauke Ederleh (Patin)
Jochen Dierschke
Rebecca Störmer
Thorsten Falke
Ellen Schrade (Inselmanagement)
Stefan Sommer (Verwaltung/Protokoll)

Nach längerer Ruhephase begrüßt die Patin, Frau Frauke Ederleh, die Anwesenden zur 8. Sitzung des Arbeitskreises 3.

Anschließend wird eine kurze Zusammenfassung über die bisherigen Arbeiten und Leistungen des Arbeitskreises gegeben. So wurde insbesondere die Zukunft des Nord-Ost-Land stärker in den Fokus gestellt. Hierbei entwickelten sich schnell Ideen über mögliche Flächen für Ausgleichsmaßnahmen geltend zu machen, den ehemaligen Süßwasserteich wieder instand zu setzen, die Gestaltung inseltypischer Neuanpflanzungen sowie die Schaffung eines Lehrpfades über die für die Hauptinsel typische Flora und Fauna.

Im Zuge der Diskussion regte der Arbeitskreis die Beauftragung einer Biotoptypenkartierung an, welche Aufschluss über die Entwicklung der Flora geben sollte, da das Gebiet für lange Zeit von Bau- oder Pflegemaßnahmen meist unberührt blieb.

Die Kartierung ergab, dass mit Beachtung der Verrieselungsflächen und der entstandenen schützenswerten Flora eine großangelegte Beplanung/Bebauung des Nord-Ost-Land durch die höheren Behörden (Untere Naturschutzbehörde, Untere Bodenschutzbehörde, etc.) nicht positiv in Aussicht gestellt werden kann. Lediglich einige wenige Vorhaben, in Größe und Wirkung begrenzt, wären im Einzelfall abzustimmen und könnten ggf. genehmigt werden.

Weiterhin hat der Arbeitskreis, unterstützt von Gemeinde- und Kurverwaltung, eine Stellungnahme gegen die Verklappung von Hafenschlick der Hansestadt Hamburg verfasst.

Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Gestaltung der innerörtlichen Freiflächen. Hierbei ist zudem der Arbeitskreis 1 „Wohnen und Städtebau“ aktiv und plant bereits mit dem Verein für Architekten und Ingenieure des Kreises Pinneberg e.V. eine Entwurfsworkstatt für die Helgoländer Bevölkerung und interessierten Inselgästen, an dem sich auch der Arbeitskreis 3 beteiligen wird.

Mit der Fortsetzung des Arbeitskreises werden auch weitere Vorschläge an Projekten vorgebracht:

- Die Wiederherstellung des Teichs im Nord-Ost-Land lenkt die Aufmerksamkeit auf die Wege in diesem Gelände. Die Holzbohlen sind aus natürlichen Materialien und mit der Zeit in die Jahre gekommen. An zunehmend mehr Stellen müsste ein Austausch vorgenommen werden. Ob die Bepflanzung zukünftig tatsächlich durch Kunststoffbohlen aus recyceltem Material hergestellt werden soll, wird kritisch betrachtet. Zwar handelt es sich dabei um Recycling, jedoch wird trotzdem Kunststoff verwendet. Eine Anwendung von bisher verwendeten Holzplanken wird daher befürwortet. Der Arbeitskreis wird sich dennoch darüber erkundigen, ob es Alternativen zu den zwei genannten Arten der Wegedecke gibt, welche auf der Insel angewendet werden könnten.
- Bereits in den letzten Sitzungen des Arbeitskreises keimte die Idee zur Einrichtung eines Sinnes- bzw. Fühlpfades. Diese Idee sollte weiter verfolgt werden, da sie zu den gesundheitlichen und touristischen Zielen der Insel passt. In den Gesprächen mit dem Kreis Pinneberg wurde bereits in Aussicht gestellt, dass dies etwa entlang des Hauptweges/Straße im Nord-Ost-Land als möglich angesehen wird. Hierzu sollten weitere Abstimmungsgespräche mit dem Kreis Pinneberg geführt werden.
- Helgoland ist Ziel vieler Besucher, welche eine gute Luftqualität suchen. Ein Problem dabei stellen allergienauslösende Pflanzen bzw. deren Pollen da. Aus diesem Grund findet im Oberland die intensive Beweidung durch den Pony Club statt. Nach Ansicht des Arbeitskreises wäre eine Erfassung der Pflanzenwelt Helgolands sinnvoll, soweit diese noch nicht besteht. Anhand der Erfassung könnte eine Auswertung zu allergieauslösenden Pflanzen durchgeführt werden. Es wird vorgeschlagen, sobald eine Liste vorliegt bzw. erarbeitet wurde, diese mit den Inselärzten im Bezug auf Allergieauslöser auszuwerten. Auch ist innerhalb des Pony Club ein Mitgliederschwund festzustellen, was auch mit einer Verringerung in der Anzahl der Tiere einhergeht. Der Arbeitskreis möchte daher den Kontakt suchen und ggf. sich um die Werbung für neue Mitglieder bemühen. Als Beispiel könnten die Schule und die Helgoländer Jugend angesprochen werden.

Bereits während einer Hauptausschusssitzung angesprochen wurde das Projekt um die sogenannten Seabins. Hierbei handelt es sich um ein ausgeklügeltes „Mülleimer“-System speziell für die Anwendung in Häfen und Marinas. Der Seabin schwimmt auf Höhe der Wasserlinie und saugt permanent, mittels einer Pumpe und dem so entstehenden Unterdruck, Wasser an. Auf der Wasseroberfläche schwimmender Müll wird somit in den Behältern eingefangen. Zusätzlich können die Pumpen mit Filtern ausgestattet werden, um Verunreinigungen, wie Öl oder Kraftstoffe, aus dem Wasser zu filtern. Der Kontakt hierzu sitzt in Palma de Mallorca. Der Arbeitskreis hat sein Interesse geäußert, das Unternehmen zu kontaktieren, und sein Interesse an dem Projekt zu bekunden.

Auch wird das Projekt Plant for the Planet angesprochen. Die Plant for the Planet Foundation hat sich zum Ziel gesetzt 1.000 Mrd. Bäume zu pflanzen sowie über Klimagerechtigkeit zu informieren und zu schulen. Dies zielt vor allem auf Kinder und Jugendliche ab, welche sich in Akademien schulen lassen können. Somit sollen sie selbst Vorträge über Klimagerechtigkeit halten und sogenannte Pflanzpartys veranstalten oder gar einen eigenen Akademie-Standort von Plant for the Planet gründen. Bezüglich der Bepflanzung erscheint das Südhafengelände schnell als ein

gut geeigneter Bereich, der durch die Bebauung leider sehr an Grünfläche und Pflanzen minimiert wurde. Der Arbeitskreis sieht Potential das Projekt den Helgoländer Kindern und Jugendlichen näher zu bringen. Auch könnte ein Kontakt zu den Offshore-Betrieben auf der Insel hergestellt werden, um einige Pflanzen auf den Grundstücken der Offshore-Betriebe aufzustellen, soweit diese Flächen zur Verfügung stellen.

Bei Fragen oder Interesse der Mitwirkung in den Arbeitskreisen richten Sie sich an Herr Sommer,
Rathaus,
2. Stock,
Fachamt 3 - Planen und Bauen,
Tele.: 04725 – 808 63, s.sommer@gemeinde-helgoland.de .

Helgoland, 08.04.2016
i.A.

Stefan Sommer